

# ZEITGEIST

Heldin  
des Monats



## Noch einmal auf große Reise

„Kind, mach du das mal – ich bin zu alt dafür!“ Wie oft hört man das von Oma und Opa oder auch von den eigenen Eltern, wenn man sie zu einem Ausflug überreden möchte?! Körperliche Einschränkungen kommen leider mit dem Alter – und noch mal ans Meer zu fahren, um den Wellen zu lauschen, oder nach New York zu reisen, um über die Fifth Avenue zu flanieren, scheint dann schier unmöglich. Roxana Hennig hat deshalb „RemmyVR“ gegründet – ein Virtual-Reality-System für Senioren, mit dem die Bootstour durch den Spreewald oder das Pantheon in Rom zu ihnen kommen. „Meine Oma war immer sehr unternehmungslustig und musste dies mit zunehmendem Alter fast komplett einstellen“, erzählt die 35-jährige Magdeburgerin. „Das war frustrierend und die Welt wurde dadurch sehr klein.“ Virtual Reality kannte die Unternehmerin bereits aus dem Gaming-Bereich und hat dann mit einem Team aus Medien- und Pflegeexperten das Projekt virtuelle Reisen für Menschen mit physischen Beeinträchtigungen oder Demenz gestartet. Inzwischen gibt es „RemmyVR“ in vielen Pflege- und Altenheim-einrichtungen. „Ein Herr im Rollstuhl hat mir erzählt, dass seine Tochter Englischlehrerin ist und regelmäßig mit ihren Klassen nach London fährt. Er selbst war nie da und hat sich London als virtuelle Reise ausgesucht. Danach war er ganz begeistert, weil er jetzt eine Vorstellung von der Stadt hat und sich darauf gefreut hat, sich mit seiner Tochter über London austauschen zu können.“ Sorry, aber geht es noch herzerwärmender? Ja! Roxana Hennigs Oma hat die Fertigstellung von „RemmyVR“ selbst nicht mehr erlebt, „aber ich bin sicher, das hätte ihr gefallen“, sagt die Enkelin. Das glauben wir auch!



Roxana Hennig ist Kultur- und Kreativpilotin – eine Auszeichnung der Bundesregierung für die Kultur- und Kreativwirtschaft. „RemmyVR“ soll es bald auch für zu Hause geben